

NW, Fr. 30. Nov. '12

Coole Bücher für coole Kids

Projekt zur Leseförderung in der Stadtbibliothek Brackwede

VON DENNIS ROTHER

■ **Brackwede.** Er hüpfert herum, zieht Grimassen, brüllt, flüstert oder kreischt – eine Lesung im ursprünglichen Sinne ist das nicht, was rund 50 Fünftklässler der Realschule Brackwede bei Rainer Rudloff im Rahmen der Initiative „Ein ganzer Kerl dank Büchern“ erleben. Die Stadtbibliothek wird zur Theaterbühne – und die Kinderaugen leuchten.

Die Initiative der „Ganzen Kerle“ findet bereits zum dritten Mal statt, berichtet Gundula Nothdurft von der schulbibliothekarischen Leitstelle der Stadt Bielefeld. Finanziell unterstützt wird das Leseförderungsprojekt durch den Lions-Club Ravensberg, der als Sponsor rund 2.000 Euro beisteuerte. „Zielgruppe sind hauptsächlich Jungs zwischen der 4. und 6. Klasse, diesmal sind aber auch Mädchen dabei. Wir möchten allen zeigen, dass Lesen cool ist, dass Lesen Spaß machen kann. Bücher haben schließlich genauso gute Storys wie Computerspiele“, sagt Nothdurft. Um das Credo den Kindern mit Nachdruck zu verdeutlichen, haben die Initiatoren der Stadt Bielefeld Rainer Rudloff eingeladen. Aus einer

staubtrockenen Vorlesung macht der 42-jährige Schauspieler, Sprecher und Moderator eine waschechte Theater-Show. „2 Cool 4 u“ heißt das Programm, „Zu cool für euch“. Rudloff hat zwei Jugendromane dabei: „Der Tag, an dem ich cool wurde“ von Juma Kliebenstein und „Galaktisch“ von Frank Cottrell Boyce. Aus bei-

den Werken trägt er Ausschnitte vor.

Es geht um originelle Außenseiter, die sich ihren Weg durch die Irrungen und Wirrungen der Pubertät bahnen, um Freundschaft unter Heranwachsenden, um Abenteuer und das Ausloten des eigenen sozialen Status, jeweils bildreich und flott geschrieben. Literarisch an-

gesiedelt sind die Bücher wohl irgendwo zwischen Harry Potter und Fünf Freunde und überzeugen mit Humor und Optimismus.

Schon die Handlungsorte machen die meisten anwesenden Kinder neugierig: „Galaktisch“ führt den 12-jährigen Protagonisten Liam schlussendlich sogar ins Weltall. Rund 60 Minu-

ten unterhält Rudloff seine 50 kleinen Zuhörer. Immer wieder marschiert er durch die Stuhlreihen, veranschaulicht die gedruckten Zeilen szenisch. Manche Kinder werden hibbelig, andere rufen dazwischen, aber die meisten hängen an seinen Lippen. „Natürlich kann so eine Lesung anstrengend sein – genau wie das Lesen. Aber ihr merkt: Es lohnt sich wirklich“, sagt Rudloff nach dem letzten Kapitel.

Applaus brandet auf – und der gewünschte Effekt setzt beim Publikum offenbar sofort ein: „Mir hat es super gefallen, es war richtig witzig“, sagt Fünftklässler Hüsnü Can, der die Lesung in der ersten Reihe aufmerksam mitverfolgt hat. Sein Klassenkamerad Mikail Polat stimmt zu: „Ich glaube, dass ich beide Bücher ausleihen werde.“

Für Gundula Nothdurft sind die Reaktionen keine Überraschung: „In den letzten Jahren setzte nach den Lesungen in den Bibliotheken ein regelrechter Run auf die Jugendromane ein.“ Die „Ganze Kerle“-Initiative hat indes auch im größeren Maßstab schon Blüten getrieben: „Für die Hauptstelle der Stadtbibliothek haben wir dank der Initiative ehrenamtliche Vorleser gefunden.“



Abseits der Bühne unterwegs: Rainer Rudloff macht aus einem Jugendroman ein Solo-Theaterstück. Die Show weckt bei den Schülern und Schülerinnen der Realschule Brackwede das Interesse am vorgestellten Lesestoff.

FOTO: DENNIS ROTHER

